

<p style="text-align: center;">Matrix zur Kalkulation</p> <p style="text-align: center;">Pro Ambulante Versorgung</p>	<p style="text-align: center;">Dauer (Minuten)</p>	<p style="text-align: center;">Kosten Arbeitszeit (EUR) (Lohnkosten/ Min. x Dauer)</p>	<p style="text-align: center;">Externe Kosten Materialeinsatz, Fremde Dienst- leistungen etc. (EUR)</p>
<p>1. Materialkosten für das AD-System (Neuversorgung oder Lagerversorgung, Fallpauschalenversorgung, Miete)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untermatratze - Matratzenausgleichsstück (Achtung bei elektrisch gesteuerten Systemen! Wie?) - Ersatzbezüge wg. Optischen Mängel / Materialermüdung etc. - zus. Kosten für individuelle Versorgungen mit speziellen kostenintensiveren Produkten, Sondergrößen, verordneten + begründeten 10-Stellern, Schwerlastversorgungen, Kinderversorgungen, anderen spezifischen Versorgungsbedingungen (sollten gesondert berechnet und kalkuliert werden) - Abhängig von Vertrag: Kosten für Seitengitter Angleichung 			
<p>2. Anamnese/Beratung/Produktauswahl</p> <p>Personalkosten (examinierte Pflegekraft, MP-Berater):</p> <p>Durchführung der Anamnese über den Erhebungsbogen - Beratung des Versicherten über die Versorgungsmöglichkeiten, im Rahmen des Pflegeprotokolls in der Regel persönlich vor Ort, unter Berücksichtigung vorhandener, kombinierender Hilfsmittel (z. B. Pflegebett oder Rollstuhl) durch geschulte Fachkräfte, sofern Beratung und Bedarfserhebung nicht bereits durch geschulten Fachkräften Dritter (stationäres Entlassmanagement, stationäre Physio- oder Ergotherapeuten, Wundmanagement) durchgeführt wurden. In diesem Fall reicht eine Einholung der für die Versorgung relevanter Daten aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soweit erforderlich Einbeziehung pflegender Angehöriger bzw. des beteiligten Pflegepersonals - Betrachtung der Person, pflegerisches Umfeld, Ernährungsstatus, Mobilitätsstatus und der Aktenlage (Einverständniserklärung notwendig Patient oder Betreuer) und Interview <p>Ermittlung des Dekubitusrisikos Definition der Versorgungsziele Beratung und Aufklärung des Patienten/Angehörigen vor Inanspruchnahme der Leistung, welche Hilfsmittel und zusätzlichen Leistungen für seine konkrete Versorgungssituation im Einzelfall für geeignet und medizinisch notwendig sind. Die Beratung ist schriftlich zu dokumentieren. Ermittlung und Dokumentation des Versorgungsbedarfs anhand des ermittelten Dekubitusrisikos sowie der für die Versorgung notwendigen Funktionalitäten (Produktfunktionen und Aktivitäten des täglichen Lebens) Produktvorauswahl - Hinweis: Der Dekubitusgrad ist für die Auswahl des Produktes nicht geeignet. (Vgl. EPUAP) Sitzhilfen: Anpassung und Erprobung der ausgewählten Produkte am Patienten (evtl. hoher/zusätzlicher Aufwand für die Rollstuhlanpassung und Sitzkissenanpassung) Liegehilfen: siehe Erprobungsphase unter Punkt 4. Versorgung... Auswahl des adäquaten, medizinisch notwendigen Produkts zur Genehmigung bei der Krankenkasse</p> <p>Kfz-Kosten sonstige Materialkosten sonstige Kosten</p>			

<p style="text-align: center;">Matrix zur Kalkulation</p> <p style="text-align: center;">Pro Ambulante Versorgung</p>	<p style="text-align: center;">Dauer (Minuten)</p>	<p style="text-align: center;">Kosten Arbeitszeit (EUR) (Lohnkosten/ Min. x Dauer)</p>	<p style="text-align: center;">Externe Kosten Materialeinsatz, Fremde Dienst- leistungen etc. (EUR)</p>
<p>3. Administration u. a. bei der Auftragserfassung/Genehmigung/Abrechnung</p> <p>Personalkosten (MP-Mitarbeiter): Auftragsannahme Prüfung der Verordnung: - ob alle relevanten Daten auf der Verordnung vorhanden sind (Hilfsmittelrichtlinie) – ggf. Rücksprache mit dem Arzt - ob Verordnung unter Beachtung der Krankheitsgeschichte sinnvoll ist – ggf. Rücksprache mit dem Arzt Terminvereinbarungen mit Versicherten/Angehörigen/Pflegediensten (z. B. Anamnese, Produktauslieferung) Dokumentationen erfassen und verwalten (z. B. Beratungsgespräch, Erhebungsbogen, Besuchsberichte, Nachkontrolle, Telefonate, Bereitstellung Hygienezertifikat) Einholung Genehmigung der Krankenkasse (Ablehnung: Information des Patienten) Auftragserfassung nach KK-Vorgaben KV-Abwicklung inkl. Nachfassen - Lagerabfrage (MIP, ZHP, egeko, etc) - elektronischer KV Zusätzliche Kosten nach Begutachtung / Versorgungsvorschlag durch den MDK oder bei einer Umversorgung/ Mehraufwand durch Genehmigung nach Widerspruchsverfahren, Abläufe wiederholen sich Abrechnung der Versorgung (Genehmigung beifügen, Lieferschein/Empfangsbestätigung beifügen, Patientenerklärung beifügen, Leistungsnachweis beifügen, Dokumentationskosten) statistische Erfassung nach Vertragsvorgaben Lagerkosten Mehrbedarfsbegründung bei Spezialversorgungen Produktbeschaffung und Bevorratung und Finanzierung (Neukauf, Wiedereinsatz, Fallpauschale, Miete) Produktverwaltung: Verwaltung der Produktdaten (z. B. Neukaufbuchung) sonstige Materialkosten Porto und Gebühren Gebühren elektronische Abwicklung sonstige Kosten</p>			
<p>4. Versorgung/Einweisung und Anpassung</p> <p>Personalkosten (examinierte Pflegekraft, Fachkraft falls z. B. eine Rollstuhleinstellung erforderlich ist - wie Medizinprodukte-Berater): Auslieferung und Montage inklusiv der notwendigen individuellen Anpassung an die Patientenbedürfnisse, Funktionstest, Handcheck; ggf. Funktionseinstellung des Rollstuhls; ggf. Montage von erhöhten Bett-/Seitengittern; ggf. Montage eines Matratzenausgleichstücks einmalige Einweisung des Patienten/Angehörigen/Anwender Notwendige weitere Interventionen zur Erreichung des Versorgungsziels, z. B. Lagerung (Schulung, Beratung gemäß Expertenstandard) Erprobung, Ergebnisüberprüfung Empfangsbestätigung, Patientenerklärung</p>			

<p style="text-align: center;">Matrix zur Kalkulation</p> <p style="text-align: center;">Pro Ambulante Versorgung</p>	<p style="text-align: center;">Dauer (Minuten)</p>	<p style="text-align: center;">Kosten Arbeitszeit (EUR) (Lohnkosten/ Min. x Dauer)</p>	<p style="text-align: center;">Externe Kosten Materialeinsatz, Fremde Dienst- leistungen etc. (EUR)</p>
<p>KFZ-Kosten sonstige Materialkosten sonstige Kosten</p>			
<p>5. laufende Betreuung, Reparatur, Aufbereitung, Entsorgung</p> <p>Allgemeine Anforderungen an die Versorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Versorgung binnen 24 Stunden - zur Verfügungstellung einer Interimsversorgung z. B. im Reparaturfall oder vor Genehmigung - Bereithaltung von (originalen oder freigegebenen) Ersatzteilen, Zubehör und Verbrauchsmaterial durch Hersteller und Leistungserbringer <p>Nachkontrolle inklusive Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Bedarf Umversorgung (Wiederholung Block 3 und 4) - Feststellung, Dokumentation und Meldung von Defiziten in der Versorgung (z. B. Wundversorgung, Ernährung, Lagerung, Inkontinenz) <p>laufende Sicherstellung der Produktfunktionalität (Notdienst, Reparatur, Service, Wartung, Instandsetzung, Ausmusterung)</p> <p>Ende der Versorgung: hygienisch korrekte Abholung, ggf. sachgerechte Entsorgung</p> <p>hygienische Aufbereitung (wann?: immer auch bei Verschrottung z. B. bei Reparatur, nach Abholung - gilt auch für Weichlagerungsprodukte) wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chemothermische Aufbereitung - Dampfdesinfektionsverfahren - inkl. Hygienebeutel für Abholung und Wiedereinsatz <p>Einhaltung der Vorgaben/Spezifikationen bezüglich der Wartungs-/Kontroll- und Prüfindtervalle einschließlich deren Inhalte bei elektrisch gesteuerte Anti-Dekubitus-Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - STK-Prüfung analog den Herstellervorgaben bzw. MPG, Prüfung, Konformität mit Stand Forschung/Entwicklung, z. B. Geräuschbegrenzungen nach WHO (30 db) oder Einsatz kleinzelliger Wechseldrucksysteme (EPUAP Guideline), hygienische Aufbereitung <p>wiedereinsetzbare Anti-Dekubitus-Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Reinheit (Hygienezertifikat), Funktionstauglichkeit und Unversehrtheit, vollständigem Lieferumfang <p>bei Kauf/Wiedereinsatz: Lagerprüfung, Reservierung, Anforderung des Hilfsmittels, Verpackung, Bereitstellung, Abholung beim Leistungserbringer, Prüfung des Hilfsmittels, Wartung und Sicherheitstechnische Kontrolle</p> <p>Umzug eines Versicherten z. B. Kurzzeitpflege, Urlaub, Pflegeheim (je nach Vertrag)</p> <p>außerplanmäßiger Service am Patienten und Produkt (z. B. mangelnde Compliance, fehlerhafte Handhabung des Produktes, Veränderung des Zustandes beim Patienten)</p> <p>Reklamationsbearbeitung</p> <p>sonstige Kosten (z. B. Schutzmaßnahmen für das Personal)</p>			

<p style="text-align: center;">Matrix zur Kalkulation</p> <p style="text-align: center;">Pro Ambulante Versorgung</p>	<p style="text-align: center;">Dauer (Minuten)</p>	<p style="text-align: center;">Kosten Arbeitszeit (EUR) (Lohnkosten/ Min. x Dauer)</p>	<p style="text-align: center;">Externe Kosten Materialeinsatz, Fremde Dienst- leistungen etc. (EUR)</p>
<p>6. Risikokostenaufschlag spezielle Versorgung (z. B. Sondergrößen, verordnete 10-Steller, Schwerlastpatienten, Kinderversorgungen, andere spezifische Versorgungsbedingungen) Verlust des Hilfsmittels (z. B. in Heimen bis zu 15 %) Defekt durch Beschädigung des Hilfsmittels z. B. durch unsachgemäßen Gebrauch evtl. Systemtausch wegen Umzug (Leistungserbringer-Wechsel)</p>			
<p>7. Umlage Gemeinkosten* Energiekosten Versicherungen Abschreibungen auf Inventar und Gebäude Miete / Pachten / Leasing Gebühren (Bürgschaften / Lizenzen / etc.) Zinsen Qualitätssicherung (z. B. für Schulungen, ISO, PQ) Kundeninformation /-betreuung (z. B. Hotline) Beschaffung und Logistik gewinnunabhängige Steuern (Grundsteuer, etc.) Beiträge zu Verbänden</p>			
<p>Summe</p>			